

Esra

Die Bücher Esra und Nehemia gehören zusammen und wurden erst später geteilt.

Dabei sind die Kapitel etwas durcheinandergeraten.

Sie sind die einzige biblische Literatur zur frühen Nachexilszeit.

Entstanden sind sie – wieder einmal – unter Verwendung älterer Stücke (Listen, Urkunden, etc.).

Die zahlreichen Listen gehören zwar zu den ältesten Bestandteilen des Buchs, für uns sind sie aber wenig interessant und wir lassen sie beim Lesen aus.

Esr 1:

Das sogenannte Kyros-Edikt tritt in Kraft. Ob es solch ein Dokument wirklich gegeben hat, ist umstritten, aber es ist eine Tatsache, dass unter Kyros eine Rückkehr aus dem Exil möglich wurde. Anders als die vor ihnen herrschenden Assyrer, die auf starke Zentralisierung ihres Reichs durch Entmachtung örtlicher Zentren setzten, bauten die Perser unter ihrer Vorherrschaft auf eine Stärkung und eine starke Eigenständigkeit dieser Zentren unter einem Statthalter.

Esr 3 - 6:

Hier taucht eine verwirrende Reihe persischer Herrscher auf: Kyros, der Israels Rückkehr erlaubte, Darius, der das weiter umsetzt und den Tempelbau erlaubte, Xerxes und Artaxerxes, unter denen er wieder strittig wurde.

Schließlich gelang der Neubau doch.

Esr 7:

Unter Artaxerxes kommt Esra nach Jerusalem, zusammen mit einer großen Gruppe von Israeliten. Die Rückkehr geschah also nicht in einer Gruppe, sondern eher nach und nach.

Esra 9 und 10,1-15:

Das große Thema Reinheit des Glaubens und Rückkehr zu den Weisungen Gottes.

Das Verbot der Mischehen und die extreme Maßnahme, alle Ehen mit nicht israelitischen Frauen zu trennen und die Frauen wegzuschicken, sind für uns heute nur sehr schwer nachvollziehbar.

Wieder: Hier geht es um einen deutenden Rückblick auf die Geschichte, der erst viel später verfasst wurde.

Es könnte aber laut einigen Forschern ein historischer Kern dahinterstecken, zumal mit der Liste ein alter Text hier verarbeitet ist. Diese Zeit der wackligen Identität, als das Volk Israel sich wieder neu finden musste, könnte zu extremen Maßnahmen geführt haben. Es handelt sich hier um einen Einzelfall in der Bibel. Nirgendwo sonst sind ähnliche harte Handlungen berichtet. Das Verbot von Mischehen findet aber häufig Erwähnung und bleibt unter Bibelwissenschaftlern ein heiß diskutiertes Problem.

